Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 32 (1942)

Heft: 50

Nachruf: Eduard Herrmann

Autor: A.S.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



4 Eduard Herrmann

Am 22, Oktober 1942 verschied nach einem arbeitsreichen Leben Herr Eduard Herrmann,

seinem Schulaustritt und 1 Jahr Aufenthalt strasse, errichtete dort eine Metzgerei und im Welschland trat er bei seinem ältern Bruder Charcuterie, unter Führung seines Sohnes. Fritz in die Lehre. Nach beendeter Lehrzeit kamen die Wanderjahre — er arbeitete in rend mehrerer Jahre als Mitglied der Bezirksseinem Schulaustritt und 1 Jahr Aufenmalt im Welschland trat er bei seinem ältern Bruder Fritz in die Lehre. Nach beendeter Lehrzeit kamen die Wanderjahre — er arbeitete in Basel, Strassburg, Winterthur, St. Gallen, Zürich — dort lernte er die Tochter seines Meisters, Fräulein Schoch, kennen und heiratete im Jahra 1902.

In glücklicher Ehe wurde ihnen ein Sohn und eine Tochter geboren. Der Vater war Mensch heimgegangen. Der Gattin und den seinen Kindern ein vorbildlicher Erzieher und Kindern bezeugen wir unser herzliches Beileid. Berater. Die markante Gestalt mit dem stets gütigen, wohlwollenden Lächeln war eine stadtbekannte Erscheinung, wer ihn kannte, musste ihm Freund sein. In Metzgerkreisen genoss Freund Edi grosses Ansehen. Dem Metzgermeister-Verein der Stadt Bern stand er jahrelang als vorbildlicher Präsident vor. Seine Verdienste im Interesse des Gewerbes brachte ihm die Ehrenmitgliedschaft. Die Genossenschaft zentralschweizerischer Metzgermeister für Häute und Fellverwertung wählte Herrn Herrmann in seinen Verwaltungsrat, dessen Präsident er war von 1932—1938.
Fortschreitende Krankheit nötigten ihn zum Rücktritt von der ihm so lieb gewordenen grossen und verantwortungsvollen Arbeit.

Bevor Herr Herrmann das väterliche Ge-schäft auf dem Waisenhausplatz käuflich au sich brachte, betrieb er an der Spitalgasse und Genfergasse die Metzgerei.

gewesener Metzgermeister.

Mit dem Eintritt seines Sohnes in die Metz-Er war ein Meister seines Handwerks. Nach gerei erwarb er einen Neubau an der Wyler-

steuerkommission und der Polizeikommission. Der burgerlichen Zunft zu Affen diente er während 21 Jahren als Mitglied des Vorgesetzten-Kollegiums.

Mit Ed. Herrmann ist ein lieber guter Mensch heimgegangen. Der Gattin und den

Wir werden ihm ein gutes Andenken be-





Nerven-Sanatorium Wyss Münchenbuchsee bei Bern Gegr. 1845

Spezialärztliche Behandlung von Depressionen, Angstzuständen, nervösen Herz- und Magenleiden, Schlaflosigkeit, Beschwerden der Wechseljahre und des Alters, Sexualstörungen, Neurasthenie und aller andern nervösen und seelischen Leiden.

Preise für ärztliche Behandlung und volle Pension von Fr. 6.50, 9. — und 12. — an plus 10% Teuerungszuschlag. Prospekte und nähere Auskunft auf Verlangen. Eigene Landwirtschaft.

Telephon 7 91 22 Aerztliche Leitung Dr. P. Plattner.

TIERPARK UND VIVARIUM

Dählhölzli Bern

JUNGE BISONE

Abonniert "Die Berner Woche"

Neue Mädchenschule

Waisenhausplatz 29

Lehrerinnen-Seminar: Beginn des neuen vierjährigen Kurses 29. April 1943. Endtermin der Anmeldung 15. Februar 1943. Aufnahmeprüfung 8. 9. 10. März 1943. Prospekte beim Direktor. Es können nur 10 Schülerinnen aufgenommen wer-den, nur Bernerinnen und Töchter aus andern Kantonen, deren Eltern im Kanton Bern Wohnsitz haben.

Kindergärtnerinnen-Seminar: Aufnahme eines neuen Kurses erst im Frühjahr 1944. - Prospekte beim Direktor oder der Vorsteherin, Frl. Zäslin, erhältlich.

Fortbildungsklasse: 10. Schuljahr für allgemeine Bildung und Vorbereitung auf allerlei Frauenbernfe. Keine Aufnahmeprüfung. Anmeldung spätestens 10. April 1943.

Ferner enthält die Schule Kindergarten, Elementarschule, Primaroberschule (mit erleichtertem Sekundarschul-programm) und eigentliche Sekundarschule mit vollem Pensum. Das Schuljahr 1942/43 beginnt Donnerstag, den 29. April 1943.

Sprechstunde täglich 11.15 bis 12 Uhr, Samstags ausge-Der Direktor: Dr. C. Bäschlin.